

1. VI. 1917

18

Der Warenmarkt.

Getreidemarkt.

Wien, 31. Mai. (Orig.-Ber.) Da allgemein die Grünfütterung im Gang ist, hat die Frage für Futterstoffe etwas nachgelassen. Nichtsdestoweniger fanden aber die kleinen Partien, die hievon in Budapest zum Ausgebot gelangen, leicht Unterkunft, wobei volle Preise gefordert und auch erzielt werden. In Berlin ist aus dem gleichen Grund Heu etwas besser offeriert, Stroh und Häcksel, Wiede, Sämereienabfälle blieben zu Futterzwecken gut begehrt. Das Ausgebot hierin ist gering. Von London werden nominell unveränderte Preise gemeldet. In Amerika haben die Kursrückgänge weitere Fortschritte gemacht. Noch immer aber notiert die Zulieferung von Weizen über 200 Cent gegen 80 bis 90 Cent in normalen Jahren.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 31. Mai. (Orig.-Ber.) Der Auftrieb auf dem heutigen Markt belief sich auf: 13 Stück Ochsen, 22 Stück Stiere und 58 Stück Kühe, zusammen 93 Stück Schlachtrinder, darunter befanden sich 5 Stück Mastvieh und 88 Stück Weinvieh. Der Auftrieb war heute um 33 Stück schwächer als letzten Donnerstag. Die Verteilung wurde auf Basis der Montagspreise vorgenommen. Es notierten:

Mastochsen	Prima	fl. 371.— bis fl. 410.—
	Sekunda	„ 331.— „ „ 370.—
	Tertia	„ 310.— „ „ 330.—
Kühe	Prima	fl. 341.— bis fl. 380.—
	Sekunda	„ 301.— „ „ 340.—
	Tertia	„ 285.— „ „ 300.—
Kalbinnen	Prima	fl. 351.— bis fl. 390.—
	Sekunda	„ 311.— „ „ 350.—
	Tertia	„ 295.— „ „ 310.—
Stiere	Prima	fl. 371.— bis fl. 410.—
	Sekunda	„ 331.— „ „ 370.—
	Tertia	„ 315.— „ „ 330.—

Weinlöcher fl. 200.— bis fl. 330.—, Weinkühe fl. 200.— bis fl. 310.—, Weinkalbinnen fl. 200.— bis fl. 310.—, Weinstiere fl. 200.— bis fl. 310.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.